

ter Wenceslai Adalberti, Grafen von Sternberg, welche er an. 1694. wieder verlohren, hernach mit Maria Caecilia, Gräfin von Zannhausen, einer Witbe Michanlis Oswaldi, Grafen von Thun, nach deren an. 1721. erfolgten Absterben er sich in eben diesem Jahre den 8. Jul. mit Maria Ernestina, einer Tochter Philippi Sigismundi, Grafen von Dietrichstein und Witbe Joannis Wenceslai, Grafen von Galas; mit welchen Gemahlinen er verschiedene Kinder gezeuget, als a) Mariam Philippinam geb. den 9. Jan. an. 1693. wurde an. 1708. den 17. Jul. eine Gemahlin Joannis Francisci Josephi, Grafen von Thun und nunmehr Witbe, b) Fridericum Gerualdum Protasium geb. den 19. Jun. an. 1696. ward an. 1720. Kayserlicher Reichs-Hof-Rath seit an. 1726. Char-Böhmischer Gesandter zu Regensburg, an. 1732. Oberst-Hof-Meister Premier-Ministre und geheimer Rath der Kayserlichen Erz-Herzogin Maria Elisabeth, Gouvernantin derer Oesterreichischen Niederlande, vermählte sich den 5. Febr. an. 1719. mit Eleonora, einer Tochter Antonii Floriani, Fürstens von Lichtenstein, mit der er gezeuget eine Tochter, geb. an. 1721. Joannem Josephum Ernestum, geb. den 19. Sept. an. 1722. Mariam Antoniam geb. den 27. April an. 1721. einen Sohn, geb. an. 1729. den 15. Sept. zwen Zwilling, geb. den 4. Oct. an. 1732. und einen Sohn an. 1733. den 9. Dec. c) Mariam Annam, geb. an. 1698. den 21. Oct. ward an. 1720. eine Gemahlin erst Ludouici, Grafen von Rabatta, nach dessen an. 1721. erfolgten Absterben, Jo. Ignatii, Grafens von Thurnschwandt, d) Carolum Josephum, geb. an. 1700. den 19. Jun. ward Domherr zu Salzburg und Passau, und anno 1732. Abt zu Sancta Catharina in Neapolis, e) Mariam Aloyisiam, geb. den 13. Jun. an. 1702. vermählt an. 1721. den 31. Febr. an Franciscum Antonium, Fürsten von Lamberg, f) Wenceslaum Leopoldum Josephum, geb. an. 1703. den 23. Nov. einen Malteser-Ritter, g) Joannem Ernestum, geb. an. 1705. den 9. April Dom-Herrn zu Salzburg, h) Ferdinandum Bonauenturam, geb. an. 1707. den 13. April, 4.) Joannem Josephum Philippum, geb. an. 1678. den 22. Oct. ist des Deutschen Ordens Ritter, und wurde an. 1733. als Land-Comthur dieses Ordens, in der Oesterreichischen Provinz den Grafen Guido von Stahrenberg anjunctiret, ist Kayserlicher geheimer Rath und General-Feld-Marschall, 5.) Mariam Josepham, eine Gemahlin Josephi, Grafens von Rühnburg, 6.) Rosam Angelicam, seit den 3. März an. 1701. eine Witbe Caroli Emanuelis, Fürsten von Longueval und Grafen von Buquoy. Imhof Notit. Proc. Imp. Mantiff. Sect. I. p. 480. Leonardus VII. oder Carolus Leonardus. Der 6te Sohn Caroli, des ersten Grafen von Harrach, war Ferdinand II. geheimer Rath, und Ober-Hof-Marschall, auch des Erz-Herzogs Leopoldi Ober-Hofmeister, und zeugte mit Maria Francisca, einer Tochter Joannis Virici, Fürsten von Eagenberg, Eleonoram, eine Gemahlin Nicolai, Grafen Palsy, Mariam Annam Elisabetham, eine Gemahlin Francisci Maximiliani, Grafen von Mannsfeld, die an. 1698. gestorben, Theresiam, so unvermählt gestorben, Annam, eine Gemahlin erst Ferdinandi, Grafens von Nagarolo hernach Seifridi Christophori Grafens von Bräuner, und Leonardum Vivicum.

Deffen Kinder waren Maria Josepha, eine Witbe Maximiliani Ortulphi Grafens von Färentsch, Maria Francisca, eine Gemahlin erst Joannis Maximiliani, Grafens von Herberstein, hernach Wenceslai Felcis, Grafen von Hallweil, Maria Anna, und Wenceslaus Ernestus, Kayserlicher Cämmerer und geheimer Rath, geb. an. 1665. den 11. März an. 1718. gestorben, und von seiner ersten Gemahlin, Constancia, einer Gräfin von Herberstein, Carolum Antonium, von der andern aber, Maria Josepha, Freyin von Gilleis, Mariam Antoniam, Mariam Ernestinam, geb. an. 1705. Mariam Catharinam, und Mariam Annam, geb. anno 1715. verlassen. Carolus Antonius ward Kayserlicher Rath und zeugte mit Maria Catharina, Gräfin von Buquoy, Franciscum Nicolaum Carolum, geb. den 13. Jan. an. 1720. Mariam Renatam Elisabetham, geb. den 8. März an. 1721. Ernestum Joannem Nepomucenum geb. an. 1722. welcher an. 1723. wieder verstorben, und Mariam Josepham Elisabetham, geb. den 4. Jan. an. 1724. Baccellus Stemmat. P. II. P. 3. it. in Notit. German. Geneal. p. 163. 178. von Hoheneck Beschr. von Ober-Oesterreich. Es ist auch noch eine Familie von Harrach in Böhmen, wovon 1.) Johannes Joachim Kayserlicher Cämmerer, und Reichs-Graf an. 1706. Er vermählte sich an. 1708. den 16. April mit Maria Anna, Jo. Weickardi Grafens von Herberstein, welche den 22. Jul. an. 1712. wieder verstorben. Deffen Kinder sind Carolina Francisca geb. an. 1707. den 11. Nov. Maria Francisca geb. an. 1710. Adalbertus, Joannes Xaverius, Ferdinandus Carolus Graf und Kayserlicher Cämmerer an. 1716. Er vermählte sich den 2. Jul. an. 1711. mit Anna Francisca Wenceslai Norberti Grafens Kinski und eine Witbe Michael Josephims Grafens von Singsendorff Zübner General Th. III. Tab. 766.

Harrach / (Ernst Albrechts / Graf von) Cardinal, Erz-Bischoff zu Prag und Bischoff zu Trident. Er war Graf Caroli von Harrach Sohn, den 25. Oct. an. 1598. zu Wien geboren. In seiner Jugend wurde er zu Rom in dem Teutschen Collegio unter derer Jesuiten Informanon erzogen, schrieb auch damahls sein Opus Symbuleuicum, welches er dem Cardinal Scipio Borghese dedicirte. Nachmahls wurde er des Pabsts Gregorii XV. Cammer-Herr, und erlangte an. 1625. das Erz-Bischoffthum zu Prag von dem Kayser Ferdinando II. wozu er von dem Pabste Urbano VIII. consecrirt wurde. Es machte ihn auch derselbe den 9. Jan. an. 1636. auf des Kayfers Ernennung zum Presbytero Cardinali, des Titels S. Praxedis, gab ihm in eigener Person den Hut zu Rom, und soll bey dessen Aufsetzung diese Worte ausgesprochen haben: In Ernesto Principe Vrbanissimo se coronare ipsam vrbanitatem. Hierauf brauchte ihn der Kayser in der Böhmischen Religions-Unruhe, da er denn die übrigen Lutherischen Prediger aus Prag treiben half. Er crönte an. 1627. Kayfers Ferdinandi II. Gemahlin, Eleonoram, und Ferdinandum III. ingeleichen an. 1637. dessen erste Gemahlin, Mariam Annam, an. 1646. den Römischen König, Ferdinandum IV. an. 1656. Leopoldum; und endlich des Kayfers Ferdinandi III. dritte Gemahlin, Eleonoram, zu Prag zu Königen und Königinnen von Böhmen. Er wohnte den 1. April

April an. 1628. den solemnen Acti bey, als auf dem weissen Berg, vor Prag, Kayser Ferdinandus II. zum Gedächtnisse des an. 1620. daselbst erhalteneu Siegs den ersten Stein zu der neuen Kirche S. Maria de Victoria legte. In diesem Jahr wurden auch die Gebeine des Erz-Bischoffs Norberti zu Magdeburg, welcher des Praemonstratenser Ordens Stifter war, aus der Kloster-Kirche zu U. L. Frauen zu Magdeburg, woselbst sie etliche 100. Jahr gelegen, aufgehoben, nach Prag geführt, und daselbst in dem Kloster Sion, oder der Praemonstratenser-Kirche, auf dem Stroh-Hofe mit großen Solemnitäten in eine Gruft gesetzt, welche Reliquien der Schwedische General, Rönne-marc, als er an. 1648. die kleine Seite zu Prag occupirte, aus solcher Kirche zwar wieder hinweg, und auf das Schloß zu Prag genommen, nach eine große Summe Geldes davor haben wollten, selbige aber doch wieder an die vorige Stelle bringen lassen. An. 1637. ernennete ihn Kayser Ferdinandus II. zu seinem geheimen Rathe, und sendete ihn an Pabst Urbanum VIII. nach Rom. Er war auch Groß-Meister des Ritter-Ordens derer Kreuzbrüder mit dem rothen Sterne in Böhmen, Mähren, Schlesien und Polen, Cangler der Universität zu Prag, und Con-Protector derer Kayserlichen Ero-Lande. Nach Urbani V. Tode reiste er an. 1642. nach Rom, und half Innocentium X. erwählen. Als die Schweden an. 1648. die kleine Seite von Prag eroberten, wurde er von dem Schwedischen Obersten Rannenberg in seinem Palast arretirret, und verlor ein großes Vermögen. Weil aber der Cardinal Mazarini aus Frankreich vor ihn bey der Königin Christina in Schweden intercedirte, ward er noch in demselbigen Jahre wegen Erlegung 15000. Reichs-Thaler Kanzion losgelassen, nachdem er zuvor einen Reuers von sich gestellet, diese seine Gefangenschaft und Verlust seines Weges zu rächen. Er verrichtete den 29. Oct. an. 1648. die Copulation zwischen des Königs Philipp: IV. aus Spanien Bevollmächtigten, dem König Ferdinando IV. in Ungern mit des Kayfers Ferdinandi III. Prinzeßin, Maria Anna, nachdem der Bischoff von Wien, Philipp Friedrich Brenner, sein dinstalls ihm zustehendes Recht ihm überlassen. Er begleitete hierauf selbige Königin in dem Kayserlichen Namen bis an die Grenzen von Italien, celebrirte den 28. Jul. an. 1649. die Taufe des Kayserlichen Prinzen, Caroli Josephi, und copulirte den 25. May an. 1651. zu Prag den Fürsten Octavium Piccioimini, mit seiner Gemahlin, Maria Francisca Benigna einer Herzoglichen Prinzeßin von Sachsen-Lauenburg. Er wohnte den 4. März an. 1654 zu Prag dem solemnen Acti bey, als durch die Kayserlichen Commissarien die toedten Academien, (als die Clementina, oder derer Jesuiten, und Carolina, so Kayser Carolus IV. kondirer) daselbst in eine Universität unter dem Namen Caroli-Ferdinandae zusammen gezogen, und der Jesuit Molitor zum ersten Rectore erwöhlet wurde. Er consecrirte den 14. Sept. selbigen Jahres den neuen Erz-Bischoff zu Salzburg, Guichardum in der Dom-Kirche daselbst, that eine Reise nach Rom, und half Alexandrum VII. erwählen, cooperirte nicht wenig zu Aufrichtung des neuen Bisthums zu Lemmerig, und trat hierzu einige von seinen Erz-Bischofflichen Gütern ab. Er

Vniuers. Lexici XII. Thetl.

war an. 1664. nebst dem Päpstlichen Nuncio, Carolo Caraffa, als Päpstlicher Commissario an den Kayserlichen Hof ernennet, um die geistlichen Zehenden, so zu dem Türcken-Kriege verwilliget waren, einzubringen. Als Erz-Herzog Sigismundus Franciscus von Oesterreich an. 1665. das Bisthum Trient resignirte, ward er daselbst zu einem Bischoff erwöhlet, und von Kayser Leopoldo seiner aus Spanien kommenden ersten Gemahlin der Infantin Margarethae nebst dem Fürsten Ferdinand Jacob von Dietrichstein an. 1666. entgegen geschickt, da sie beyde die neue Kayserin den 8. Oct. zu Roueredo, von dem Herzoge von Albuquerque annahmen, und dem Kayser zuführten. Als der Pabst Alexander VII. an. 1667. starb, that er abermahls eine Reise nach Rom, und wohnte Clementis IX. Wahl bey, ließ auch seinen bisherigen Cardinalis-Titel S. Praxedis fahren, und nahm des S. Laurentii in Lucina an. Er war zwar nebst dem Cardinal Francisco Barbarino damahls der älteste Cardinal, so, daß ihm das Bisthum Porto oder S. Ruffina, so jedesmahl der andere Cardinal besiget, gebühret hätte; weil er aber zu Rom nicht residiren wollte, kam er niemahls unter die Cardinal-Bischöffe. Bey seiner Rück-Reise nach Rom erkrankte er, kam also den 11. Oct. zu Wien an, und starb daselbst den 15. darauf an. 1667. Er ist insonderheit wegen seiner Mildthätigkeit gegen die Armen und seines Eifers vor Ausbreitung der Catholischen Religion bekannt. *Cruger. Vit. Caraffae German. Weingarten Fürsten Spiegel. Balbinus Misc. Dec. I. 6. p. 72. La Balance des Cardinaux p. 77. Vghellus Ital. S. Tom. V. p. 651.*

Zarrach / (*Ferd. Bonauentura Graf von*) ein Sohn Otonis Friderici, war an. 1637. geb., und ward nach und nach an dem Kayserlichen Hofe an. 1659. Reichs-Hof-Rath und Cämmerer, an. 1677. geheimer Conferenz-Rath, an. 1684. Oberst-Stallmeister, und an. 1699. Oberst-Hofmeister und Director des geheimen Raths. Er ward einmahl an. 1668. an den Französischeu, und zweymahl an den Spanischen Hof gesendet, und ist insonderheit wegen der letzten Gesandtschaft nach Madrid berühmt. Zu Verwaltung derselben ward er vielen andern deswegen vorgezogen, weil er nicht allein der Spanischen Sprache vollkommen kundig, sondern auch seit seiner ersten Gesandtschaft in Spanien sehr beliebt war, nahm auch solche an. 1697. ungeachtet seines Alters an, und sollte die Succession des Hauses Oesterreich in der Spanischen Monarchie zu Stande bringen. Es wurden ihm aber bey diesen Handlungen unendlich viel Hindernisse in Weg gelegt, die theils von denen Intriguen des Französischeu Gesandten, des Marquis von Harcourt. theils von der Uneinigheit des Spanischen Ministerii theils von dem Haße, den dasselbe und die ganze Nation gegen die Teutschen gefasset, hauptsächlich aber von der Unbeständigkeit und dem Bezeigen der Königin gegen ihn herührten, welche man nebst vielen andern schlimmen Einbildungen, so man ihr von dem Grafen beygebracht, beredet, daß er gerathen, sie ins Kloster zu thun, und den Könige zu einer anderweitigen Vermählung zu bewegen, daher sie auf das äußerste misstrauisch gegen den Grafen ward, ihm alle Geheimnisse des Hofes verbar, die Audienz versagte, und überhaupt sehr verächtlich begegnete: